

Impfangebot mit Comirnaty (BioNTech/Pfizer) für allen Schülerinnen und Schüler ab 18 Jahren und Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren nach Risiko-Nutzen-Analyse

Der Landkreis Cham schreitet mit den Erstimpfungen zügig voran, sodass mittlerweile eine Impfquote von 53,6% erreicht wurde. Der Landkreis möchte nun aufgrund der ansteigenden Impfquote und der steigenden Anzahl an verfügbaren Impfdosen den Schülerinnen und Schülern ab 12 Jahren ein freiwilliges Impfangebot unterbreiten.

Ende Mai wurde der von BioNTech/Pfizer entwickelte mRNA-Impfstoff Comirnaty von der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) auch für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren als erster COVID-19-Impfstoff in dieser Altersklasse zugelassen. Deshalb möchte auch hier der Landkreis Cham reagieren und ab dieser Altersgruppe, ein freiwilliges Impfangebot unterbreiten.

Wenngleich die Europäische Arzneimittelbehörde den Impfstoff Comirnaty (BioNTech/Pfizer) für die genannte Altersgruppe uneingeschränkt zugelassen hat, hat die Ständige Impfkommission (STIKO) in Deutschland in der Altersgruppe der 12- bis 17-Jährigen eine COVID-19-Impfung nur als sogenannte **Indikationsimpfung empfohlen**. Bei Kindern und Jugendlichen in diesem Alter wird daher zu einer Impfung geraten, wenn aufgrund von Vorerkrankungen ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf der COVID-19-Erkrankung besteht.

Ausführliche Informationen zur Empfehlung der STIKO, unter anderem eine Liste der einschlägigen Vorerkrankungen finden Sie unter www.corona-schutzimpfung.de/familien sowie unter www.rki.de/covid-19-impfen.

Die Liste der Vorerkrankungen basiert zum einen auf publizierten internationalen Studien, die Risikofaktoren für einen schweren COVID-19-Verlauf und Hospitalisierung bei COVID-19-Erkrankung von Kindern und Jugendlichen untersuchten und zum zweiten auf einem Register, in dem die Deutsche Gesellschaft für pädiatrische Infektiologie (DGPI) Daten zu hospitalisierten Kindern und Jugendlichen mit COVID-19 in Deutschland sammelt.

Der Einsatz von Comirnaty bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 12-17 Jahren ohne Vorerkrankungen wird derzeit aus zwei Gründen von der STIKO noch nicht allgemein empfohlen. Zum einen wird die Impfdatenlage in dieser Altersgruppe als noch zu wenig aussagekräftig erachtet, zum anderen zeigten Kinder und Jugendliche bei einer Erkrankung mit den bisher überwiegend aufgetretenen Corona-Varianten meist einen milden Verlauf. Schwere Erkrankungen kamen zwar vor, waren aber eher selten.

Natürlich ist aber bei individuellem Wunsch und Risikoakzeptanz des Kindes oder Jugendlichen bzw. der Sorgeberechtigten auch bei den 12- bis 17-jährigen eine Impfung möglich. Insbesondere unter dem Aspekt, dass nur eine Impfung in der Lage ist, eine Infektion oder zumindest einen schweren Krankheitsverlauf –auch gegen die auf dem Vormarsch befindliche Delta-Variante- wirksam zu verhindern. Diese Entscheidung sollte mit dem Hausarzt/der Hausärztin bzw. dem Kinderarzt/ der Kinderärztin besprochen werden.